

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

№ 132.

Samstag den 10. November

1883.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Die Schultheißenämter
werden zufolge eines Erlasses des K. Steuer-Collegiums vom 3. d. M. zum Zwecke eines Sturzes der Landesvermessungsbrouillons (Originalien) aufgefordert, die nach Maßgabe von S. 9 der technischen Anweisung vom 30. Dezember 1871 den **Gemeinden ausgefolgten Landesvermessungsbrouillons** auf den **1. Dezember d. J. zuverlässig** an das **Katasterbureau einzusenden.**

Dabei wird bemerkt, daß bis nach Beendigung des Sturzgeschäfts eine Wiederabgabe der eingesendeten Brouillons auf Fälle des dringenden Bedarfs beschränkt bleiben muß und daß etwaige Gesuche um sofortige Wiederabgabe von Brouillons außer der genauen Bezeichnung der betreffenden Brouillons den näheren Nachweis des zur Benützung derselben vorliegenden Zwecks zu enthalten haben.
Den 7. November 1883. K. Oberamt. **Baum.**

Schorndorf.
Die unter dem Vieh der Bauern Friedrich Schief, Georg Fröscher, Fried. Blessing in Oberberken, David Roos, Jakob Herb, Michael Bareiß und Ernst Trostel in Unterberken, Gottlieb Hechel,

Georg Kühnle in Necklinsberg ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.
Den 8. Novemb. 1883. K. Oberamt. **Baum.**

K. Amtsgericht Schorndorf.
Als Gerichtsvollzieher
der Gemeinden Buhlbrunn, Unterurbach, Hölkinswarth und Oberurbach ist der Scribent Karl Moser in Schorndorf mit dem Wohnsitz alba, diesseits bestätigt worden.
Den 7. November 1883. Oberamtsrichter **Frank.**

Das Konkursverfahren
über das Vermögen der **Josef Scharpf**, Schuhmachers Eheleute von **Oberberken**, wurde durch Beschluß vom 7. d. Mts. nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußrechnung **aufgehoben.**
Schorndorf, 8. November 1883.
Gerichtsschreiber des K. Amts-Gerichts. **Sagenbuch.**

Revier Hohengehren.
Steinbruch-Verpachtung.
Am **Montag den 12. Novbr.**
Vormittags 10¹/₂ Uhr
werden im **Hirsh** in Hohengehren 2 ar
Straßen-Steinbruch im St. W. Bureute
verpachtet.

Revier Welzheim.
Schottermateriallieferung.
Die Lieferung des zur Unterhaltung
der Bahwege erforderlichen Schottermaterials wird
Donnerstag den 15. November
Vormittags 9 Uhr
im **Lamm** in **Welzheim**
verankündigt werden.

Schorndorf.
Einladung.
Anlässlich der 400jährigen Geburts-
tagsfeier Luthers wurde vorgeschlagen hier
einen **Kirchenbauverein** zu gründen,
der sich die Aufgabe stellt, die nöthigen
Mittel aufzubringen, um die Restaurierung
der hiesigen Kirche möglichst zu beschleunigen.
Alle, welche für diesen Zweck wirken
wollen, sind freundlich eingeladen, sich am
Samstag Abend 7¹/₂ Uhr im **Kronen-
saal** einzufinden.
Im Auftrag:
Stadtschultheiß **Fritz.**

Nächsten **Montag** Mittags 2 Uhr
wird der **Pfösch** auf 6 Nacht in 4 Ab-
theilungen auf dem Rathhaus verkauft
von der **Stadtpflege.**

Schorndorf.
Einladung.
Aus Anlaß der am nächsten Sonntag
den 11. d. Mts. stattfindenden **Luther-
feier** findet Vormittags 9¹/₂ Uhr ein
Festzug vom Rathhaus in die Kirche statt,
und es wird die ganze männliche Einwoh-
nerschaft von hier freundlich eingeladen,
sich an diesem Festzuge zu betheiligen.
Den 5. Novbr. 1883.
Im Namen der bürgerlichen Collegien:
Stadtschultheiß **Fritz.**

Schorndorf.
Gebäude- & Güter-Verpachtung.
Nächsten Montag Mittags 2 Uhr wer-
den auf dem Rathhaus verpachtet: die
Waschflüche, 1 Stücke im Röhrach, ca. 2
Ar Grasboden bei der Brunnenlage im
Eichenbach, 1 Grassstücke auf dem alten
Baumwäsen, der Platz vor dem Garten
der Frau Launer, der Brunnenacker an
der Mönchsbrücke, die Baumgüter im Gal-
genberg an der neuen Gippinger Steige,
links der Straße. Zugleich den Väthern
der oberen Baumgütern im Galgenberg,
im Steinmännich und Schlampanne zur
Nachricht, daß Solche nicht mehr verpach-
tet werden von der **Stadtpflege.**

Nächsten Montag Mittags 1 Uhr wird
eine Partie Grabenerbe verkauft bei dem
Garten des Herrn Präepstor Ködler von der
Stadtpflege.
1000 Mark hat auszuliefern.
Wer? sagt
die Redaktion.

Schorndorf.
Gallus Weisersche Stiftung.
Bei der am 6. Nov. d. J. stattgefun-
denen Prämien-Vertheilung obiger Stif-
tung erhielten:
Wegen Dienstbotentreue:
1) Karoline Metz, seit 13 Jahr bei
Kaufmann Binzig in Winterbach, 13 M.
2) Marie Adler von hier, bei H. D. A.
Dr. Gaupp daselbst, seit 11 Jahr, 11 M.
3) Marie Bantel von Oberurbach, seit
19 Jahr bei Gottlob Ziegler Hegnaufhof,
prämirt 1872, 11 M.
4) Friederike Eisenbraun v. Weiler,
seit 17 Jahr bei Lammwirth Schwegler
dahier, 7 M.
5) Marie Huber von Mittelschlehtbach,
seit 7 Jahr bei Karl Weisert in Haubers-
bronn, 7 M.
Diese Prämien können am 11. d. M.
von Mittags 1—2 Uhr persönlich erhoben
werden bei
Stadtpflege **Henz.**

Streich.
634 Mark,
nach Verlangen 700 Mark, hat bis 20.
November auszuliefern
die **Gemeindepflege.**

Lutherdenkmünzen
in 3 Größen, Medaillenform, von 20 S.
an, empfiehlt **Louis Salm**, Gravenr.
Alle Sorten Hafnerwaren.
Pauline Schausler.

nöthig gehalten, an der deutschen Westgrenze im Bereiche des 15. Armee-corps eine selbstständige Kavalleriedivision zu formiren, so scheint diese Nothwendigkeit gegenüber den an der Ostgrenze angehäuft ruffischen Kavalleriemassen nicht minder bedingt. Die Franzosen haben an der deutschen Grenze immerhin nur zwei Kavalleriedivisionen zur Stelle, während längs der russisch-preussischen Grenze deren fünf aufgebaut sind, wovon 3 in recht bedenklicher Nähe. An dieser Thatsache ändern auch die schönsten Friedensbetheuerungen nichts, und deshalb erscheint es als sehr sachgemäße Maßregel, wenn Oesterreich-Ungarn seinerseits die betreffenden Folgerungen zieht. Man soll nach dieser Richtung eher zu viel, als zu wenig thun!

Rdm. 2. Nov. Es ist zwar eine unsaubere Geschichte, allein zur Warnung dürfte sie doch mitgetheilt werden. Vor einiger Zeit glaubte die Polizei in unserer Vorstadt Ehrenfeld die Entdeckung gemacht zu haben, daß in einem dortigen kleinen Ewarenengeschäfte die für den Freitagstisch der Kunden bestimmten Stockfische mit einer Flüssigkeit aufgeweicht wurden, welche in dem heimlichen Orte des Hauses untergebracht zu werden pflegt. Die Inhaber des Geschäftes, Mann und Frau, wurden deshalb zur Untersuchung gezogen, und der Fall kam heute vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung. Der Vertreter der Staats-anwaltschaft beantragte gegen das Ehepaar vier Monate Gefängniß. Das Urtheil lautete auf zwei Monate.

Frankreich. Während in der französischen Kammer die Dinge einen milder Erwarten ruhigen Verlauf genommen haben, feierten die Anarchisten wieder einmal in einem Meeting ihre Orgien, indem sie sich im Allgemeinen dahin vernehmen ließen, daß es gemissermaßen eine Sünde wäre, den Hausbesitzern überhaupt noch Mithie zu zahlen und zugleich über die Mittel berietben, wie man deren „Huden“ noch bewohnen könne, ohne sich durch eine Gegenleistung zu entschädigen.

In **Jerusalem** ist vor kurzem eine muhamedanische Frau mit ihrer fünfzehnjährigen Tochter getauft worden, wohl die erste Taufe von erwachsenen Muhamedanern an jenem Orte. Dieselben hatten sich schon seit längerer Zeit an die deutschen Diakonissen in Jerusalem angeschlossen, deren aufopfernde Liebe sie in Krankheitsfällen kennen gelernt hatten.

Das Turnen ist durch einen Erlass der beiden württembergischen Oberschulbehörden nunmehr auch in den **Volksschulen** eingeführt. Wer das Turnen nur von den im Lande hin und wieder stattfindenden Turnfesten kennt und zugleich unser Volk und unsere Schule lieb hat, mag da baß erschrecken. Das soll niemand verübelt werden; ja man muß es nur begreiflich finden, daß schon jetzt offene Klagen laut werden, als ob mit der Einführung des Turnens ein weiterer Schritt zur Entchristlichung unserer Volksschule gethan worden sei. Es möge einem, der sich wohl Liebe zu seinem Volk und dessen evangelischer Schule, wie auch einiges Verständnis des Turnens zuschreiben darf, ein Wort zur Beruhigung unserer Gemeinden und Gemeinschaften und zur Vertheidigung des Turnens gestattet sein. — Das Turnen, welches in unseren Schulen eingeführt werden soll, hat mit dem Turnen an den Turnfesten gerade soviel zu schaffen, wie der Gesangunterricht in der Schule mit den Fahnenweihen der Liefränge. Durch das Turnen soll deshalb unsere männliche Jugend durchaus nicht fähig gemacht werden, an den Turnfesten mitzu-
thun und dann mitzuwirken, vielmehr sollen dabei die körperlichen Kräfte der Schüler in einer der Gesundheit förderlichen Weise geübt werden. Aber da sind gleich Tausende mit dem Einwand bereit: Die Kräfte unserer Kinder werden ohnedies genug geübt, jahraus jahrein, im Haus und auf dem Felde. Ist wohl geredet. Allein wie steht es mit der Frage, ob die bisherigen häuslichen Uebungen und Anstrengungen der Gesundheit förderlich seien? D wie viel verbüttete und verkümmerte, vor der Zeit gekrümmte Jugend haben wir, weil den Kindern über ihre Kraft, sei's aus Armut, sei's aus mangelndem Verständnis, sei's aus gemeinem Geiz aufgeladen wird. Da will das Turnen helfen, die eingesunkene Brust, den besten Schlupfwinkel für die Schwindsucht, heben, die eingefallenen Schultern heraufholen, die gekrümmten Beine gerade machen. Sodann will das Turnen zum richtigen Gebrauch der Glieder und zur Beherrschung des Leibs Anleitung geben. Habt ihr, lieben Freunde, noch nicht bemerkt, wie unbeholfen die Kinder auf dem Lande oft sind, wie sie mitunter fast über ihre eigenen Füße stolpern und zuweilen merkwürdig dahertampeln? Weil sie die nöthige Gewandtheit und Geschicklichkeit nicht früher sich angeeignet haben, wird ihnen auch der Anfang der Soldatenei oft so blutauer. Das Turnen will an Aufmerksamkeit, Ordnung und raschen Gehorsam gewöhnen. Das Turnen ist nun freilich kein Universalmittel, das alle Schäden

der Zeit, und der Jugend insbesondere heilt, es macht ein achtloses Geschlecht nicht mit einmal anders. Aber ein Mittel zum Andersmachen ist es doch, und zwar ein besseres, als zuvielreden-
des Ermahnen, als unndthiges Schlagen und als thatloses Klagen über die verdorbene Jugend.

Gewiß auch vor Gottes Augen ist ein munterer, frischer, lebendiger, klug-gehorsamer Knabe ein lieblicherer Anblick, als ein verhocter, fett- und kraftloser Sohn, wenn er gleich soweit ordentlich ist. Das Turnen, wie es in der Volksschule eingeführt wird, ist ungemein billig; denn der Geräte sind es sehr wenige, und die können ganz allmählich, und wohlgemerkt, auch mit Staatsunterstützung angeschafft werden. Gibt eine Gemeinde fürs Turnen 4 Jahre lang je 15 M., so ist alles da auf Jahrzehnte hinaus. — Nur noch zum Schluß die Bemerkung: Die Männer, welche an der Einführung des Turnens gearbeitet haben, sind dazu bewogen worden aus reiner Liebe zu unserem Volk und seiner Jugend, sie erleben und erhoffen fürs Schulturnen den Segen des Gottes, der den Menschen zu Seinem Bilde erschaffen hat, dem Urbild aller Schönheit, Ordnung und Kraft. Kränklichen, schwächeren, überangestregten Schülern wird und muß ja überall die nöthige Rücksicht genömet, die leibliche Uebung der Uebung in der Gottseligkeit durchaus untergeordnet werden. Deswegen möchten doch alle Eltern, welche schulpflichtige Kinder haben und auch namentlich solche, die keine Kinder haben das Turnen betr. nicht das Kind mit dem Bade ausschütten und nicht mit lieblosen, unverständigen Vorurtheilen dem Turnen und den Lehrern, die daselbe unentgeltlich und mit großer Mühe zu ertheilen haben, entgegen treten. Wer noch nicht selbst planmäßig geturnt oder noch nie ein Schulturnen gesehen hat, der komme und sehe und sein Urtheil wird ein anderes werden.

Lesefrucht.

Zu Dr. M. Luthers Bildniß.

Ein Mann, gebaut aus Stahl und Erz,
Und doch ein harmlos Kinderherz;
Wie Urstein so hart gefügt,
Und doch so liebe angeschmiegt;
Ein tapftrer Streiter jeder Zoll,
Und doch des tiefsten Friedens voll;
Stark, wie der Eiche knorr'ger Stamm,
Und schwach, als wie ein hilflos Lamm;
Frei tretend in die Welt hinaus,
Und doch im Kämmerlein zu Haus;
Vor Papst und Kaiser stolz und kühn,
Vor Gotte ringend auf den Knieen;
Von heiligem Weh erfüllt die Brust,
Und auf den Lippen Lob und Lust;
Im Glauben frei nach Rimbrecht,
Doch in der Liebe aller Knecht;
Erglüht fürs ird'sche Vaterland,
Und doch dem Himmel zugewandt;
Ein ganzer Deutscher Mann und Christ —
Das Doktor Luthers Bildniß ist.

№. 56 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen **„Fürs Haus“** (Preis vierteljährlich 1 M.) enthält:
Sprachliches. — Kinderspiele. — Deutscher Modenbericht. — Vom Lande. — Was gehört zu einer guten Lampe? — Aussteuer. — Das Amulet. — Hauswirthschaftlicher Kalender für November. — Goldarbeiterinnen. — Kunstgewerbliche Zeichnerinnen. — Lieder. — Kinderbücher. — Bilderbücher. — Kindergebanten. — Herzblättchen. — Trost. — Hausdoktor. — Blumengarten. — Gemüsegarten. — Obhgarten. — Pariser Moden. — Festes Schnüren. — Zimmerdecken aus Seebinsen. — Rindsmark-Pomade. — Fettflecke aus einer Kaltwand. — Entfernen dunkler Obpflecke an Messern. — Nupfflecken von den Fingern zu entfernen. — Emailirtes Kochgeschirr. — Plättleisen. — Knopfmachmaschinen. — Lampenlocher. — Gasheizapparate. — Gelbe Wäsche. — Wildlederne Handschuhe. — Satinkleider zu waschen. — Für die Küche. — Farnsprecher. — Ego. — Briefkasten der Schriftstelle. — Zahlenräthsel. — Der Markt. — Anzeigen. — Probenummer gratis in allen Buchhandlungen. — Notariell beglaubigte Auflage 25,000. — Wochenpruch:
Selig, wer sich vor der Welt
Ohne Haß verschließt,
Einen Freund am Busen hält
Und mit dem genießt.

Rebigit gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Weiler.
Oberamts Schorndorf.
Abbitte.

Der unterzeichnete Johann Georg Schwarz, Immanuel Sohn, Weingärtner von da, hat am 25. August d. J. auf öffentlicher Straße gegen den Schultzeißen und Gesamt-Gemeinderath eine schwerverletzende Ehrenkränkung ausgesprochen. Er bedauert dieselben so gekränkt zu haben und leistet hiemit auf diesem Wege Abbitte.

Johann Georg Schwarz.
vdt. Schultzeißenamt.
Schnabel.

A.-V. Harmonie.

Sonntag Abend 8 Uhr
Versammlung im Lokal.
Wichtige Besprechungen erfordern pünktliches und zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.

Turn-Verein.

Sonntag Abend präzis 8 Uhr
Versammlung im Lokal.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Ausschuss.

Schorndorf.
Hochzeits-Einladung.
Zu unserer am Dienstag den 13. November im Gasthaus zum Hirschen stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir alle unsere Freunde und Bekannte, sowie auch den II. Zug Steiger höflichst ein.
Wilhelm Kraut.
Christine Eteidinger.

Schorndorf.
Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme während der langen Krankheit meines lieben Mannes, ebenso für die zahlreiche, ehrenvolle Begleitung desselben zu seiner letzten Ruhestätte und die schönen Blumenpenden, aber insbesondere für die Theilnahme des Kriegervereins u. dem Musikverein für die erhabende Musik am Grabe meinen herzlichsten Dank.
Den 6. Novbr. 1883.
Friederike Ficker,
mit ihren Kindern.

Müderhausen.
1150 Mark

sucht im Auftrag sofort aufzunehmen
Schultheiß Geiger.

Fettes Kalbelfleisch,
per 100 Pfd., ist zu haben bei
Friedrich Schönleber.
Karl Walch.

Bei eintretender Verbrauchszeit empfehle mein Lager in
**Ruhr-Nusskohlen,
Schmidekohlen,
Gas- & Meiler-Coaks,
Braunkohlen-Briquetts,
Torf,**

buchen & tannen Holz, gespalten,
und wird auf Verlangen jedes beliebige Quantum vors Haus geliefert.

Carl Fr. Maier a/Thor,
Kohlen- und Coaks-Geschäft.

**Weisse & farbige Hemden,
Unterhosen,
Zwischhandschuhe**

empfehlen
A. F. Widmann.

**Victoria-Erbfen, Sellen-Lin-
fen, Perl-Bohnen** empfiehlt in gut
kochender Waare **B. Birkel.**
Einen Rest **Land-Erbfen**, sehr billig
und gut kochend bei Dbigem. 3²

Kränze und Bouquets

aller Art empfiehlt in schönster Auswahl
billigst
Frau Lenz, Blumengeschäft,
Vorstadt.

**Ulmer Münsterbauhose à M. 3.
Kath. Kirchenbauhose à M. 1.
Kunstgewerbhose à M. 1.**
sind zu haben bei
Fr. Speidel. 4¹

Leere, reine
Petroleumfässer
sowie **Smalz-** und gewöhnliche **Del-
fässer** faulst fortwährend zu guten Preisen
Carl Fr. Maier a/Thor. 2¹

Rohrbronn.
**Georg Leidig, Gastwirths
Wittve** von hier, legt ihr
Wohnhaus

mit einer an das Wohnhaus angebauten
Scheuer und Stall und unter dem Wohn-
haus einen schönen Keller,
4 Ar Gras- und Gemüsegarten und
8 Ar 49 Met. Baumader beim Haus,
dem Verkauf aus. Im ersten Stock ist
das Wirthschaftszimmer, Küche und Bä-
ckereieinrichtung, im zweiten Stock zwei
weitere Zimmer.

Das Geschäft wurde seither mit gutem
Erfolg betrieben, worauf einem tüchtigen
Geschäftsmann sein gutes Auskommen in
Ausicht steht, auch können viele Fahrniß-
Gegenstände, namentlich Wein, Most und
Fässer, mit erworben werden.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben be-
glaubigte Vermögenszeugnisse vorzuzeigen.
Georg Leidig's Wittve. 2¹

Feytona, Feytona.

Das berühmte **amerikanische
Mittel beseitigt augenblicklich
jeden Zahnschmerz.** Necht bei
Carl Weil in Schorndorf.



Niederlage in Schorndorf: bei
den Herren: J. F. Kraiß, A. F.
Widmann, J. Weil, C. Widle
Wtw., Christian Weidbrecht, C.
Arnold. 4¹

Allerneueste
**Wunder-Uhr
Nur 7 Mark**
Einzige, amerikanische, hochfeine
Remontoir-Uhr

ohne Schlüssel zum Aufziehen, mit
mechanischer Zeiger-Vorrichtung, aus-
gezeichnete Uhr der Welt, auf die
Sekunde feinst regulirt und in feinstem,
echt amerikanischem schwerem
Nickelgehäuse.

Der unglaublich billige Preis
dürfte manchen Leser zu der An-
nahme verleiten, daß diese Uhr viel-
leicht ein Kinder-Spielzeug wäre.

Dagegen erklären wir, daß diese
Uhr von den besten Arbeitern auf
die Sekunde feinst regulirt ist, zum
sofortigen Gebrauche für Jeder-
mann, und daß wir für den richtig
minutiösen Gang dieser Uhr schrift-
liche Garantie auf 3 Jahre leisten.

Unser General-Repräsentant in
Wien versendet diese Uhren an Je-
dermann gegen vorherige Einfindung
des Betrages von

nur 7 Mark

oder auch mit Post-Nachnahme (Vor-
schuß) und sind Bestellungen zu
adressiren an

HORN KANN,
General-Repräsentant
in **WIEN,**
II., Leopoldgasse Nr. 11.

Prämirt Wien 1878
höchste Auszeichnung
Ehrendiplom
Gannstatt 1858
silberne Medaille.

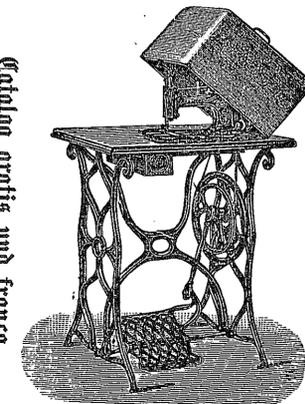
**Die Mech. Feinenspinnerei & Weberei
von Wilh. Jul. Münster**
in Baiersbrunn-Freudenstadt

Prämirt Paris 1867
goldene Medaille
Kottweil 1864
bronzene Medaille.

übernimmt auch heuer wieder Flachs, Hanf und Abwerg zum Spinnen und Weben zu den bekannnten billigen Preisen,
billiger als die meisten übrigen Spinnereien und sichert vorzügliche Qualität und prompte Bedienung zu.
Die Mechanische Weberei ist ganz neu, mit den vorzüglichsten englischen Webmaschinen eingerichtet worden.
Spinnmaterial übernehmen und ertheilen nähere Auskunft die Agenten:

Gemeinderath Weinschenk, Geradstetten.
Gemeinderath Kunzi, Steinenberg.
Amtsbdiener Köh, Schorndorf.
Ernst Bau, Rudersberg.

Gottl. Knauf, Flaschner, Bentelsbach.
Amtsbdiener Beck, Haubersbrunn.
Kaufmann Koch, Müderhausen.
Kaufmann Stumpp, Adelsberg. 4,



Entlosg gratis und franco.

H. PROVO Gartenstraße 4 **Stuttgart**
alter Postplatz

Größtes Nähmaschinenlager Württemberg's
(in allen Systemen.)

Alleinige Niederlage der Neuen Seidel- und
Naumann-Patent-Nähmaschinen

(Verbesserte Singer) beste Schiffchen-Nähmaschinen der Welt! —
mit vielen Neuerungen und praktischen Verbesserungen.

Alleinige Niederlage der Neuen

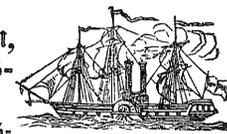
„Phönix“-Nähmaschine — ohne Schiffchen —

Neueste Erscheinung auf dem Gebiet der Nähmaschinen-Technik; erfreut sich
großer Erfolge.

Erste Referenzen in Schorndorf.

Auswanderer nach Amerika

besördert mit den Postdampfern
des Norddeutschen Lloyd über Bremen,
der Hamb. Amerik. Dampfschiffahrts-
Gesellschaft über Hamburg-Savre,
der Niederl. Amerik. Dampfschiffahrts-
Gesellschaft über Rotterdam-Amsterdam,
zu Original-Preisen.



Der concess. Agent:
M. Sperrle, Schorndorf.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben
und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinden mit 1000 Um-
gängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig (1000 meter Fadenlänge =
9 1/4 Pfennig).
Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher
übernimmt die Fabrik. —

Die Agenten:
David Schloß, Oberberlen. Gllwanger, Güterbeförderer, Endersbach. 3,
Herm. Weiß, Eetten.

Haubersbrunn.
Zwei Pferde sammt
Geschirr, 6 und 12 Jahre alt,
sowie zwei angemachte Roß-
wagen sammt Zugehör hat
zu verkaufen
Christian Rapp.

Ein kleines Logis
hat zu vermieten
Hohnater, Küfer.

Bach-Tag
Bregler.

Nächsten Freitag (Mittags)
ist bei Sr. Restaurateur Pfler-
derer in Schorndorf zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

In ein heizbares Zimmer werden einige
Kost- & Schlafgänger
angenommen bei Metzger Schnabel.

Verloren gieng ein Pferdetepich
von Hrn. Stadtbaumeister Maier bis zur
Delmühle. Abzugeben bei
J. G. Kunz.

Dr. Hahn
Spezialarzt für
Hautkrankheiten.

Stuttgart, Reinsburgstr. 5.2.
Sprechstunde täglich 11-12 u.
1 1/2-4 Uhr. 3.

Luther-Feier.

Gottesdienste
Samstag Nachm. 3 1/2 Uhr Beichte.
Herr Helfer Hoffmann.
am 25. Sonntag n. Trin. (11. Nov.) 1883
Abendmahl.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Dekan Findch.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.

Saitenwürstchen,
täglich frisch, empfiehlt
Chr. Moser im Bären.



Einen noch guterhaltenen **Sopha** und ein gebrauchtes **Chaissegeschirr** verkauft billig
H. Stein, Sattler.

Ungarisches Brodmehl,
pr. Ztr. 9 M. 75 S. verkauft
G. Junginger z. Sonne.



Mein Haus mit 2 Loggien, Scheuer, Stall und Keller, sowie mein **Baumgut** im Ottilienberg setze ich dem Verkauf aus.
Merkle Btw., neue Straße.

Schorndorf.
Eine **Katze** mit dem 2. Kalb, schweren Schlage, welche in 14 Tagen kälbert, hat zu verkaufen
Heinrich Wald.

Alten-Übernahme-Urkunden
sind zu haben in der
G. Mayer'schen Buchdruckerei.

Schorndorf.
(Eingefandt.)

Das Gedächtniß der Gerechten bleibet im Segen.
Dieses Bibelwort erhält auch seine Bestätigung durch die feierliche Begehung des 400jährigen Geburtstags unsers **Luthers**, des deutschen Mannes, der je gelebt, des unerschrockenen Kämpfers für Wahrheit, Recht und Freiheit, des Glaubenshelden, der ankämpfte gegen eine Macht, vor der Kaiser, Könige und Concilien sich beugen mußten, der sie bekämpfte mit den Waffen des Geistes, mit dem Glaubenswort des echten Christen.

Der sich ließ nimmer grauen
Und Dem der Droben, trauend,
Des Name **Zebaoth**;
Dem, wenn des Himmels Schranken
Und alle Besten wankten,
Ein feste Burg doch blieb sein Gott!
Mit Recht singt von ihm der Dichter:
"Einen größern bravern Mann
Wie Luther war, der eble Mann,
Hat keine Nation gezeugt!"

Wohlan denn deutsches Volk gedenke an diesen deinen Lehrer, der dir das Wort Gottes zugänglich gemacht und dir gepredigt hat und folge seinem Wirken und seinem Glauben nach. Protestire auch heute noch gegen alles menschliche Ansehen in Glaubenssachen und beharre in der Freiheit, womit dich Christus befreit hat und lasse dich nicht wiederum in das knechtische Joch fangen.

Gerne sei es von dir, deine katholischen Mitbürger zu kränken, aber an die Wohlthaten darfst du sie erinnern, die auch ihnen die Reformation gebracht hat.

Sie war die Retterin der politischen und bürgerlichen, wie der kirchlichen Freiheit und mit diesen Worten ist die Unermesslichkeit der von ihr ausgegangenen Segnungen ausgesprochen.

Nicht mehr zittern darf auch der Katholik vor Kerker und Scheiterhaufen, nicht mehr braucht er eine erkannte Wahrheit abzuschwören, oder sich seiner Güter berauben zu lassen, und wenn verdankt er die? Der Reformation.

Allein schon die Thatfache, daß ein Mönch vollbringen konnte eine bis dahin allmächtige Priesterherrschaft zu stürzen, zu stürzen allein durch die siegende Macht der Wahrheit, liefert den Beweis, wie berechtigt die Reformation war, und wie morsch und angegriffen, wie sichtlich verkommen die herrschende Kirche sein mußte, um durch 95 Sätze in ihren Grundfesten erschüttert zu werden; wie tief empfunden das in diesen Sätzen ausgesprochene Bedürfnis nach kirchlicher Reform sein mußte, um in wenig Wochen die ganze Welt zu durchdringen und epochenmachend den Anstoß zu einer weltgeschichtlichen Umwälzung zu geben. Schon lange vor Luther wurde der tiefe, sittliche Zerfall der Kirche von guten, denkenden Katholiken erkannt, tief beklagt und getadelt, so legt der Florentiner Dante, Alighieri*) dem Apostel Petrus im Himmel die Worte in den Mund.

Der meines Stuhls sich anmaßt dort auf Erden,**)
Des Stuhls, auf dem kein Hirt jezt wacht
Vor Christi Blick zum Schutze seiner Heerden,
Hat meine Grabstatt***) zum Cloak gemacht
Voll Blut und Stank!

Das war's nicht, was wir von unsern Folgern wollten,
Daß sie um sich das Christenvolk getrennt
Zur Rechten und zur Linken sitzen sollten.
Nicht sollten jene Schlüssel, mir vergönnt,
Als Kriegeszeichen in den Fahnen stehen,
Womit man gegen Mitgetaufte rennt.
Nicht sollte man mein Bild auf Siegeln sehen,
Erkaufte Lügenbriefe beigebrückt,
Drob ich erröth' und glüh' in diesen Höhen.
Jezt sieht man mit dem Hirtenkleid geschmückt,

*) Göttl. Comödie, (Paradies, 27. Gesang.)
**) Es sind hier die Päpste Bonifaz VIII. und Clemens V. gemeint, welche Dante nicht als solche anerkennt.
***) Rom.

Raubgierige Wölfe dort die Heerden hüten.
O Gott, was ruht dein Schwert noch ungezückt!
O schüdde, schlechte Frucht von schönen Blüten!
Allein die Vorsicht, halb hilft sie
Wie es kund der Geist mir thut!*)

Ja Luther wirkte deshalb so mächtig, weil er auszusprechen den Muth hatte, was Tausende vor und mit ihm empfanden. Dieß in Betracht gezogen, wird die mächtige Wirkung seiner Rede und Schrift erklärlich, ohne daß sein Verdienst dadurch geschmälert erscheint, denn immer bleibt er der Gottbegeisterte Mann, der vor Kaiser und Reich die ewig denkwürdigen Worte sprach: Hier steh' ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir! Der nicht achtend des Papstes Bann und des Reiches Aht, das lehrte was er als wahr und gut erkannt.

Aber sagt man, zugegeben die Reformation hat des Guten unermesslich viel gebracht, aber auch zerstörende Kriege veranlaßt, wer ist hiefür verantwortlich? Als Antwort hierauf setze ich den Ausspruch eines guten, hochgeachteten Katholiken hieher, des unvergesslichen Dr. Carl v. Rotteck, derselbe lautet:

„Die Katholiken haben durch die endlichen Friedensschlüsse mit den protestantischen Kirchen das Anerkenntniß abgelegt, daß die Coexistenz der neuen Kirche neben der alten rechtlich möglich sei, sie haben demnach mit Unrecht die Bildung der neuen Kirche gewaltthätig gehemmt, weil was dem Recht nicht widerstreitet, sein Dasein mit Recht behauptet, und nur das ungerichte mit Gewalt unterdrückt werden darf. Wenn die Protestanten ihre Seligkeit verschmerzen, so begehen sie damit kein Unrecht gegen Andere. Es war daher klare Rechtsverletzung, welche die katholischen Machthaber begingen, als sie mit Gewalt der Reformation sich entgegen setzten; es ist abenteuerlich zu sagen: weil aus der Gegenwehr der Protestanten viel Unheil, Kriegszerschörung und manche Greuel geflossen sind, so ist die Reformation zu verurtheilen.“

Wer billig ist, wird eingestehen, daß es bei den Protestanten die Selbsterhaltung, bei den Katholiken die Herrschaft galt, und daß nicht die sehr vernünftig klingenden Sätze, welche Luther in Wittenberg anschlug, sondern der Bannfluch des Papstes und die in Worms ausgesprochene Reichsacht das Feuer angezündet haben, welche Europa mit Verwüstung erfüllte.“

Also die Verantwortung für die Kriegsgreuel fällt auf die katholischen Machthaber, auf die Päpste und Jesuiten jener Zeit, welche zur gewaltsamen Unterdrückung der Reformation aufgefördert und gedrängt haben.

So magst du protestantisches Volk mit reiner Freude das 400jährige Wiegenfest deines Luthers begehen und dich in echt protestantischem Geiste erneuernd, den Entschluß fassen, treu wie dein großer Reformator an deiner Erkenntniß fortzuarbeiten, ohne Andersglaubige zu hassen oder zu kränken, du wirst dadurch am würdevollsten das Andenken Luthers, der stets zum Frieden gerathen, im Segen erhalten und ehren.
G. M. F.

*) Schäfer hat wohl kaum ein protestantischer Schriftsteller die Mißbräuche einzelner Päpste und der Kirche damaliger Zeit gezeichnet: Habgucht und Streben nach weltlicher Macht, Trennung der Christenheit und Parteilichkeit, Entzündungen von Religionskriegen, Mißbrauch der geistlichen Gewalt, Ablassbriefe, Dispensationen u. s. w.

Ein katholisches Zeugniß für Luther
aus dem Schw. Merk. v. 8. Nov. 1883.

Aus einem Privatbriefe in Bremen war an den Stiftsprobst Prof. Döllinger in München eine Anfrage gerichtet worden, ob auch außer der evangelischen Kirchengemeinschaft Stehende sich an einer volkstümlichen Feier des Luthertags betheiligen könnten. Die Antwort des Befragten lautet nach der Wesf. Z. „Wenn wir ganz von dem religiösen Reformator absehen, sind doch Luthers Leistungen für Sprache, Literatur, Gesang, Schulwesen und Anderes groß und bleibend genug, um alle Deutschen zu unsterblichem Danke gegen ihn zu verpflichten. Mir scheint also, daß auch jene, die sich zu keiner der beiden Kirchen bekennen, sehr wohl an einer seinem Geburtstagsfeier zu widmenden Ehrenbezeugung sich betheiligen können.“

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.
Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 133.

Dienstag den 13. November

1883.

Schorndorf.
Die unter dem Vieh des David Schindele in Unterberken ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.
Den 12. Novbr. 1883.
K. Oberamt.
Baun.

Ortschulraths-Wahl.

Zufolge Ges. vom 25. Mai 1865, Art. 17, sind auf die Dauer der nächsten 3 Jahre wiederum 3 Mitglieder und ebensoviel Ersatzmänner in die **Ortschulbehörde** zu wählen. Zur Wahl berechtigt sind die Väter und Vormünder der die Volksschule besuchenden Kinder, wofür jene in der Schulgemeinde ihren Wohnsitz haben und nicht nach Art. 2 des Ges. vom 6. Juli 1849 von dem gemeindegewerblichen Wahlrecht ausgeschlossen sind. Wähler sind, mit Ausschluß der im Dienst befindlichen Lehrer der

Volksschulen und der Mitglieder des Kirchenconvents, alle in der Schulgemeinde wohnenden Männer, welche die gemeindegewerblichen Wahlberechtigtenrechte besitzen. Zur Gültigkeit der Wahl ist erforderlich, daß mindestens ein Drittel der Wahlberechtigten abgestimmt hat.

Die Wahlhandlung findet auf dem Rathhause **Dienstag den 16. d. Mts.**, Vormittags von 9-12 Uhr statt, und werden hiedurch die Wahlberechtigten zur Abgabe ihrer Stimmzettel mit dem Bemerken aufgefordert, daß die Wählerliste vom 14. d. Mts. an zur öffentlichen Einsicht auf dem Rathhause niedergelegt ist, sowie, daß die Frist für Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste mit dem 17. d. Mts. zu Ende geht.
Den 3. Novbr. 1883

Namens der Ortschulbehörde
Stadtpfarrer **Fisch.** Stadtschultheiß **Fritz.**

Revier Weizheim. Reifig-Verkauf.

Freitag den 16. November
aus „Glaslinge, Kreuzhalbe, Steinhäule, Schwarzwiesle, Burgsteig und Banne“ zu 1360 Wellen geschäftes birken, gemischt und eichen Reifig. Um 9 1/2 Uhr in der Glaslinge (oben am Geigelsbergsträßchen).

Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf.

Nachdem das K. Amtsgericht hier am 27. August l. Js. die Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des **Heinrich Grossmann**, Bierbrauereibesizers hier, angeordnet hat, wird zu Folge Beschlusses des Gemeinderaths als Vollstreckungsbehörde vom 6. Septbr. 1883 am

Montag den 19. Novbr. 1883
Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause zum I. öffentlichen Aufsteig gebracht:

- Geb. Nr. 405.
1 a 84 qm ein zweistöckiges Wohnhaus, die Wirtshaus zur Schwane, mit 3 gewölbten Kellern.
- Geb. Nr. 405 A.
1 a 18 qm ein zweistöckiges Brauereigebäude mit Dampfbetrieb und sonstigen Zubehörenden, 3stöckig, Dörrthurm und Stallgebäude.
- Geb. Nr. 405 B. C.
3 a 43 qm ein Eiskeller und Kühlhaus, Faß- und Wagen-

- Nemise, Regelpahn.
14 a 43 qm Hofraum,
Parz. Nr. 254.
- 38 a 69 qm Gras-, Baum- und Wirtshausgarten beim Anwesen.
- Anschlag zusammen einschl. der Behörden 44,000 M.
Parz. Nr. 408.
- 14 a 1 qm Land in nächster Nähe des Anwesens.
- Anschlag 1,500 M.
45,500 M.

Das in gutem Zustande befindliche, im Jahre 1879 neu erbaute Anwesen würde einem tüchtigen Geschäftsmanne ein sicheres Auskommen bieten.

Zugleich wird dem Kaufsüchtigen Gelegenheit gegeben, das Wirtshaus- und Brauerei-Inventar mitzuerwerben. Als Verwalter ist Gemeinderath Gustav Veil hier bestellt und die Verkaufs-Commission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderath Abe hier.

Den 15. Oktober 1883.
Namens des Gemeinderaths als Vollstreckungsbehörde.
Stadtschultheiß u. Rathschreiber **Fritz.**

Schorndorf. Holzhauerlohn-Akkord.

Am Mittwoch den 14. Novbr. wird das Holz machen in den Stadt- und Epitalwaldungen Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause affordirt.
Stadtförster **Fischer.**

Neue schnellkochende

- Erbsen** 100 a 10 M. 50 S.
 - Linzen** 100 a 14 M.
 - Bohnen** 100 a 15 M.
- empfehle bestens, Probefade von 100 a versende täglich unter Nachnahme des Betrags nach jeder Bahnstation.
3, **D. Spiegel, Berthelm a. M.**



Nachsteh. Donnerstag den 15. d. Mts. Morgens 9 Uhr wird auf dem Rathhause in Unterurbach eine ca. 4jährige **Kuh**, trüchtig, im Wege der Zwangsversteigerung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Gerichtsvollzieher **Moser.**

Schorndorf.

Schreiberei-Geschäfte

jeder Art besorgt sachkundig und pünktlich um billige Belohnung, im Hause des Bäckersmeister **Ferr** in der Hüllgasse
Wilhelm Erhardt,
3' geprüfter Verwaltungs-Candidat.

Manolzweiler.

Dankagung.

Die Gemeinde **Baltmannsweiler** hat der auch heuer wieder hageschäftigten Gemeinde **Manolzweiler** eine reiche Sammlung von Naturalien (Kartoffel, Kraut, Erbsen, Gerste, Rüben) sowie einen Antheil an der Hauscollekte zugewiesen. Für dieses freundschaftliche Andenken sagen den gütigen Gebern herzlichsten Dank und wünschen den göttlichen Segen die Angehörigen von **Manolzweiler**.

In ihrem Namen
Pfarrer **Wittbrecht.**
Anwalt **Wittmeier.**

Schorndorf.

Seute **Dienstag den 13. Novbr.** ist frischgebrannter **weißer & schwarzer Kalk** in hiesiger Ziegelei zu haben.

Von heute an können in der Epitalbrennerei **Trefler** gebrannt und gebrannte Trefler geholt werden.
Ernst Funt, Küfer.

Rochgeschirer wird eingebunden bei **Binder, Musikers Wittwe.**